



In Grün strahlt die Hoffnung: Jobst von Palombini (von links), Reinhardt Waldeck, Jens Ulbrich und Manfred Harmening mit dem Sponsorenbanner.

FOTO: VHS

Organisatoren setzen deutliches Zeichen

2021 soll es wieder einen Schlossparklauf geben

VON VOLKMAR HEUER-STRATHMANN

BÜCKEBURG. Hohe Konzentration vor dem Start, Enge und Gedränge, an der Strecke fiebernde Eltern, die ihre Kinder anfeuern, im Ziel lauter glückliche Gesichter – daraus sollte in diesem Jahr leider nichts werden. Wie so viele Veranstaltungen fiel auch der schon Tradition gewordene Sparkassen-Schlossparklauf dem Coronavirus zum Opfer.

Doch die Veranstalter vom VfL Bückeburg wollten nicht Trübsal blasen. Vor einem kleinen Lauf durch das Areal rund um das Schloss setzten Jobst von Palombini, Rein-

hardt Waldeck, Jens Ulbrich und Manfred Harmening ein deutliches Zeichen und hielten das Banner hoch, als wollten sie jetzt schon fragen: „Was war eigentlich Corona?“ Sie beschäftigen sich nämlich schon mit dem Jahr 2021. „Wir hoffen, dass wir dann die zuletzt erreichte Zahl von 500 Kindern noch steigern können“, sagt von Palombini. Insgesamt waren 2019 mehr als 900 Athleten an den Start gegangen, darunter auch 60 „Bambini“, die viele Menschen am Wegesrand besonders erfreuten.

Das Organisationsteam, zu dem außerdem noch der Sportkamerad Dirk Sievers

gehört, freut sich über die treue Unterstützung durch zahlreiche einheimische Sponsoren. Ein besonderer Dank, so betonen von Palombini und Harmening im Pressegespräch, gelte der Fürstlichen Hofkammer, die bislang auf die Erhebung von Gebühren für die Nutzung verzichtet habe. Mit Blick Richtung Schloss, wo man durch die Pandemie ebenfalls schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde, wird der Wunsch geäußert, dass dort auch fürderhin Großzügigkeit walten möge – zur Freude der Sportler, insbesondere der Kinder, und zum Ruhme der ehemaligen Residenzstadt.